

Radiokulturpreis für WDR 3



Preistraeger Prof. Karl Karst / WDR3 und Christoph Schrag

WDR 3-Programmchef Prof. Karl Karst nahm die Auszeichnung am Montagabend (25. April) in Berlin entgegen. "Es ist eine große Freude und Ausdruck hoher Anerkennung für die Arbeit vieler Jahre und vieler Kolleginnen und Kollegen des Westdeutschen Rundfunks, wenn ein Programm wie WDR 3 mit dem Radiokulturpreis der GEMA für den Erhalt höchster Qualität ausgezeichnet wird", so Karst.

Die Jury würdigt mit der Auszeichnung insbesondere "den hohen Anteil an Eigen- und Auftragsproduktionen, die überdurchschnittliche Berücksichtigung von Kreativleistungen im Sendegebiet sowie die beachtliche Präsentation des musikalischen Nachwuchses." Zudem habe WDR 3 im Vergleich zu allen anderen Klassiksendern "den höchsten Kulturfaktor", wie die GEMA in ihrer Pressemitteilung formulierte.

"Höchster Kulturfaktor"

Der Radiokulturpreis wird seit 2015 jährlich an zwei Radiosender verliehen, die sich in besonderer Weise der Musikkulturförderung im Sinne der GEMA-Kulturfaktoren verschrieben haben. Die Kulturfaktoren berücksichtigten "die Relevanz und kulturelle Bedeutung der Musik im Sendekontext hinsichtlich der Inhalte der einzelnen Hörfunkwellen", heißt es in der GEMA-Pressemitteilung.

Die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) vertritt in Deutschland die Urheberrechte von 70.000 Komponisten, Textautoren und Musikverleger sowie von mehr als zwei Millionen Rechteinhabern aus aller Welt. Sie ist nach eigenen Angaben weltweit die größte Autoren-gesellschaft für Werke der Musik.

Text: WDR Presse und Information

Foto: WDR

Erstellt am 26. April 2016

Geändert am 26.04.2016 von [Sebastian Schug](#)

[Impressum © WDR 2016](#)